



100

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or header.

Decorative separator consisting of four square symbols.

Large, bold, handwritten text, possibly a main title or section heading.

Handwritten text, possibly a subtitle or a specific section title.

Handwritten text, likely the beginning of a paragraph or a list.

Handwritten text, continuing the content of the page.

Handwritten text, possibly a list item or a specific entry.

Handwritten text, continuing the content of the page.

Small handwritten text, possibly a date or a reference.

Large, bold, handwritten text, possibly a main title or section heading.

Handwritten text, likely the beginning of a paragraph or a list.

Handwritten text, continuing the content of the page.

Handwritten text, possibly a list item or a specific entry.

Handwritten text, continuing the content of the page.

Handwritten text, possibly a list item or a specific entry.

Handwritten text, continuing the content of the page.



Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr /
H R R R

Wilhelm Ernst,

Herzog zu Sachsen /

Gülich / Meve und Berg / auch Ungern
und Westphalen / Landgraf in Thüringen / Marg-
graf zu Meissen / gefürsteter Graf zu Henneberg / Graf
zu der Mark und Ravensberg / Herr zu
Ravensstein /

am 28. Maji dieses 1723sten Jahres

Sein hohes

Nahmens = FESTIN

bey Hoch = Fürstlichen Vergnügen
celebrirte /

Erfühnete sich unterthänigst seine innigste Devotion unter viel tausend
Wünschen zu bezeugen

M. Johann David Böhme / Eisfeldâ - Francus,
Vorher gewesener Evangelischer Prediger in Ober-Ungarn, aber auch Zeitheriger unglücklicher
Diaconus zu St. Andrea in Erfurt.

W E J M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.



28/5 23.

81.



Frommes Land/ freue dich!

da der allzeit fromme Gott deinen fromen Landes-Fater
an seinem hohen Nahmens-Lichte
mit tausend Freuden/ von innen und aussen/ erfüllet.

Der theureste Wilhelm Ernst
ist heute sonderlich und ungemeyn vergnügt.
Kommt herbey ihr getreue Unterthanen/
streitet in eurer Devotion gegen einen so mildesten
und gnädigsten Landes-Herrn
mit einander um die Bette!

Bergönnet aber/
daß ein Fremder und noch Unbekandter
etwas näher zusehen darff/
wie immer einer den andern in aufrichtiger Freude/
in herkhlichen Wünschen und unterthänigster Ergebenheit
zu übertreffen bemühet ist.

Aber/ ach!
**Durchlauchtigster Herzog
Gnädigster Fürst und Herr!**

Sie erlauben gnädigst /
daß ich armer /
unschuldig und allzuhart Verfolgter und Verlassener /
bey gegenwärtiger allgemeinen Landes-Freude
Dero gnädigsten Anschauen
mich fußfällig nähern darff.

In Lu. Hoch-Fürstl. Durchlaucht :
gerechtesten Landes-Vater
erblicke ich unterthänigst /
die niemals genug gepriesenen Hoch-Fürstliche Regungen
DERO in Gott ruhenden Vorgängers
des hochgeliebten Märtyrers Christi
Johann Friedrichs /
welcher seinen hohen Namen auch hierdurch
unsterblich gemacht /
da Er sich gar vielmalen
gegen arme und vertriebene Prediger
ganz besonders gnädig und mitleidig erwiesen.

Ach! ach!

Gnädigster Herzog!
mein armes Leben
daß wegen bisherigen tausendfachen Kummer
und schwerer Dürftigkeit /
noch an den letzten Faden hanget /
hat heute merklich neue Kräfte bekommen.
Da bey Dero hohen Namens-Richte
über Dero Hoch-Fürstliches Wohlseyn
die innerste Freude meines Herzens
ich unterthänigst bezeugen darff.

Bin ich nun gleich der Unglücksseeligste vor allen
die sich heute erkühnen

Eu. Hoch-Fürstl. Durchlaucht.

in einer unterthänigsten Gratulation aufzuwarten:
sollen dennoch meine Wünsche

die allerheißesten und devotesten seyn/
daß der fromme und getreue **GOTT**

Eu. Hoch-Fürstliche Durchlaucht.

mit langen Leben / glückseliger Regierung /
und allem Hoch-Fürstlichen Vergnügen
vollkommen und unverrückt ergäke.

Machet aber **GOTT** diesen meinen einfältigen Wunsch wahr!

daran ich im geringsten nicht zweifelte/

so bin ich/auch in meinem größten Elend/ zu frieden/

daß ich armer Staub das Glück gehabt/

einen so frommen und Gnädigen Herrn

an Dero hohen Namens-Tage

einen Priesterlichen Wunsch zu thun /

welchen **GOTT** selbst vom Himmel beantwortet:

FIAT! FIAT!

FIAT!



Ein in dem Jahr der Herrschaft des Königs
von Sachsen

Verordnung

des Königs von Sachsen

in Betreff der

Verordnung

über die

Verordnung

über die

Verordnung

über die

Verordnung

über die

Verordnung

über die

Verordnung

1811

1811





Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr /

W E R N

helm **S** r n s t

og zu Sachsen /
eve und Berg / auch Singern
/ Landgraf in Thüringen / Marg-
gefürsteter Graf zu Henneberg / Graf
arck und Ravensberg / Herr zu
Ravenstein /

an 28. Maji dieses 1723sten Jahres

Sein hohes

ens = FESTIN

= Fürstlichen Vergnügen
celebrirte /

erthänigt seine innigste Devotion unter viel tausend
Wünschen zu bezugen

David Böhme / Eisfeldâ-Francus,

her Prediger in Ober-Ungarn, aber auch Zeithetiger unglücklicher
Diaconus zu St. Andrea in Erfurt.

B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

inches

Centimetres

W E R N, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

28/5 23.

81.